



[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

## Württembergische Lebensversicherung AG



**württembergische**

Der Fels in der Brandung.

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Inhaltsverzeichnis

### **3 Konzernzwischenlagebericht**

- 3 Wirtschaftsbericht
- 7 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- 8 Chancen- und Risikobericht
- 9 Prognosebericht

### **10 Konzernhalbjahresabschluss**

- 10 Konzernbilanz
- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### **37 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Konzernzwischenlagebericht

### Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsumfeld

##### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft startete dynamisch in das Jahr 2017. Das starke Exportgeschäft und anziehende Investitionen der Unternehmen trugen hierzu bei. Der Bausektor wies erneut ein überdurchschnittliches Wachstum aus. Der Immobilienbereich profitiert weiterhin von einem historisch niedrigen Zinsniveau und einer regen Wohnraumnachfrage, besonders in den großen Ballungszentren. Die private Konsumnachfrage, der wichtigste Wachstumsträger des Vorjahres, entwickelte sich zwar weiterhin positiv, allerdings ließ hier die Intensität zum Jahresauftakt leicht nach. Die rekordhohe Beschäftigung, solide Lohnerhöhungen und eine nur moderat gestiegene Inflation sprechen dafür, dass die Konsumneigung der Verbraucher robust bleiben wird. Aus Sicht des W&W-Konzerns stellen weiterhin die im historischen Vergleich positive Einkommensentwicklung der Privathaushalte und die Dynamik des Wohnbausektors günstige ökonomische Rahmenbedingungen dar.

##### Ausblick

Der konjunkturelle Ausblick bleibt 2017 und 2018 für Deutschland freundlich. Das hohe Beschäftigungsniveau und anziehende Löhne werden das verfügbare Einkommen der Privathaushalte weiter steigen lassen, sodass die Konsumnachfrage anhaltend robust ausfallen dürfte. Der Inflationsanstieg vollzieht sich bislang sehr verhalten und über eine lange Zeitspanne. Daher erwarten wir keine gravierenden Belastungen. Im Frühjahr zogen die Unternehmensinvestitionen spürbar an. Ein sehr freundlicher Geschäftsausblick der Unternehmen, zunehmend ausgelastete Kapazitäten und immer noch sehr attraktive Finanzierungsbedingungen sprechen dafür, dass diese Belebung anhalten wird. Begünstigt wird diese Entwicklung auch von einer deutlichen Abnahme der politischen Unsicherheiten in der EU. Der Bausektor weist seit geraumer Zeit ein dynamisches Wachstum auf. Das konjunkturelle Umfeld für den W&W-Konzern dürfte 2017/2018 angesichts des anhaltend positiven Wachstums, des stabilen Einkommens Trends der Privathaushalte sowie der anhaltend positiven Entwicklung des deutschen Wohnimmobilienmarkts freundlich bleiben, auch wenn gewisse Risiken im (geo-)politischen Bereich weiter fortbestehen.

#### Kapitalmärkte

##### Anleihemärkte

Die langfristigen Zinsen am deutschen Anleihemarkt gingen im ersten Halbjahr 2017 in eine Seitwärtsbewegung über. So schwankte die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zwischen 0,2 % und 0,5 %. Überraschend gute Meldungen zum Konjunkturverlauf sorgten dabei für anziehende Renditen. Der für April gemeldete Inflationsanstieg erwies sich als ein nur temporäres Phänomen. Die hartnäckig unter dem Zielniveau der Europäischen Zentralbank (EZB) verharrende Inflation führte daher zu wieder fallenden Zinsen. Schließlich bewegte auch die europäische Politik, besonders die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Frankreich, im ersten Halbjahr 2017 das Zinsniveau. Es wurden verstärkt bonitätsstarke Anleihen gekauft und die Renditen gedrückt. Nachdem die Wahlen einen aus Sicht des Marktes freundlichen Ausgang genommen hatten, kam es dann zu einer entsprechenden Gegenbewegung und wieder anziehenden Zinsen. Gegen Ende des Halbjahrs sorgte dann eine Rede des EZB-Präsidenten Draghi, die eine perspektivisch weniger expansive Geldpolitik andeutete, für einen weiteren Zinsanstieg.

Im kurzfristigen Laufzeitenbereich gaben die Renditen zum Jahresbeginn noch einmal spürbar nach. So sank die Verzinsung zweijähriger Bundesanleihen Ende Februar auf ein neues Rekordtief von – 0,95 %. Anschließend vollzogen die kurzfristigen Zinsen unter Schwankungen eine zaghafte Trendwende, sodass die Rendite zweijähriger Bundesanleihen Ende Juni bei – 0,57 % notierte. Neben abnehmender politischer Risiken in der Europäischen Währungsunion spielten hierbei besonders erste Anzeichen, dass die Geldpolitik der EZB zumindest auf mittlere Sicht weniger expansiv ausgerichtet sein wird, eine wichtige Rolle. Auch das unerwartet aggressive Vorgehen der US-Notenbank, die im ersten Halbjahr 2017 dreimal die Leitzinsen an hob, begünstigte diesen Zinsanstieg.

##### Aktienmärkte

Nach deutlichen Kursgewinnen im Dezember 2016 vollzogen die europäischen Aktienmärkte in den ersten Wochen des Jahres 2017 eine Seitwärtskonsolidierung. Mitte Februar sorgten dann mehrheitlich erfreuliche Berichte der Unternehmen zum Geschäftsverlauf für positive Kurs-

impulse und für die Wiederaufnahme des Aufwärtstrends an den Aktienmärkten. Unterstützt wurde diese Bewegung zusätzlich von überraschend guten globalen Konjunkturdaten. Insbesondere in Europa hellten sich die Geschäftsaussichten für die Unternehmen weiter auf. Zusätzlich sorgten abnehmende politische Risiken in der Europäischen Währungsunion nach den aus Marktsicht positiv verlaufenen Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich für eine zunehmende Risikobereitschaft der Anleger und ein steigendes Kaufinteresse am Aktienmarkt. Selbst drei Leitzinsanhebungen der US-Notenbank hatten keine negativen Auswirkungen auf die Aktienmärkte. Der DAX erreichte im Juni ein neues Allzeithoch bei knapp unter 13 000 Punkten. Gegen Ende des Quartals kam es zu Gewinnmitnahmen, sodass der DAX das Halbjahr bei einem Stand von 12 325 Punkten beendete. Damit erzielte er im ersten Halbjahr 2017 ein Kursplus von 7,4 %, der Euro STOXX 50 verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Indexgewinn von 4,6 %.

### Branchenentwicklung

Bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen sank der Neubeitrag im ersten Halbjahr 2017 nach Berechnungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) um 1,3 % auf 14,3 (Vj. 14,5) Mrd €. Das Neugeschäft ist sowohl mit laufender Beitragszahlung als auch gegen Einmalbeitrag leicht gesunken.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Branche sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,4 % und erreichten 43,2 (Vj. 43,4) Mrd €.

### Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Juli 2017 alle Ratings der W&W-Gruppe und somit auch die Ratings der Württembergische Lebensversicherung AG erneut mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Württembergische Lebensversicherung AG weiterhin über ein „A“-Rating. Die an der Börse platzierte Hybridkapitalanleihe der Württembergische Lebensversicherung AG wird weiterhin mit „BBB“ bewertet.

Das Risikomanagement der W&W-Gruppe wird weiterhin in die Kategorie „strong“ eingruppiert.

### Veränderungen im Vorstand

Thomas Bischof löste mit Wirkung zum 1. Juli 2017 Dirk Hendrik Lehner als Vertriebsvorstand bei den Versicherungstochtergesellschaften der Wüstenrot & Württembergische AG und damit auch der Württembergische Lebensversicherung AG ab. Im Laufe des Jahres 2018 soll er zudem in Personalunion deren Vorstandsvorsitz übernehmen und zugleich als Geschäftsfeldleiter Versicherungen ins Management Board der W&W-Gruppe einziehen. Norbert Heinen wird über 2018 hinaus im Vorstand der Württembergische die Lebensversicherungs-Sparte verantworten und damit weiterhin eine bedeutende Rolle im Vorstand spielen.

## Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

### Geschäftsverlauf

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürttLeben lag leicht unter dem Vorjahr.

Das Neugeschäft sank im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Einmalbeiträge. Die laufenden Neubeiträge hingegen stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 leicht an. Insgesamt verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der gebuchten Bruttobeiträge.

### Ertragslage

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnis

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Halbjahresüberschuss des Konzerns WürttLeben fiel zum 30. Juni 2017 von 17,3 Mio € auf 14,2 Mio €. Das IFRS-Ergebnis pro Aktie verringerte sich dadurch von 1,42 € auf 1,16 €.

#### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt für das erste Halbjahr – 14,4 (Vj. 85,0) Mio €. Es setzt sich aus dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Halbjahresüberschuss sowie aus dem Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income, OCI) in Höhe von – 28,6 (Vj. 67,7) Mio € zusammen.

Grund für die Verschlechterung des Sonstigen Ergebnisses (OCI) ist insbesondere der Rückgang der unrealisierten Gewinne/Verluste bei den Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten auf – 29,3 (Vj. 70,0) Mio €. Darüber hinaus ergab sich ein versicherungsmathematisches Ergebnis aus leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von 0,7 (Vj. – 2,3) Mio €.

#### Entwicklung des Neugeschäfts

Im ersten Halbjahr 2017 verringerte sich der Neubeitrag um 33,4 % auf 243,3 (Vj. 365,3) Mio €. Dabei sanken die Einmalbeiträge um 38,2 % auf 199,3 (Vj. 322,5) Mio €, während das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag um 2,8 % auf 44,0 (Vj. 42,8) Mio € anstieg.

Insgesamt ist die Beitragssumme des Neugeschäfts im Konzern WürttLeben im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % auf 1 550,6 (Vj. 1 598,7) Mio € gesunken.

Das Neugeschäft der Ausschließlichkeitsorganisation der Württembergische Lebensversicherung AG lag im ersten Halbjahr 2017 mit einer Beitragssumme von 845,4 (Vj. 804,9) Mio € um 5,0 % über dem Vorjahresniveau. Mit einem Anteil von 54,5 (Vj. 50,3) % ist sie weiterhin unser stärkster Vertriebskanal.

Das Neugeschäft des Wüstenrot-Außendienstes sank um 4,7 % auf 250,2 (Vj. 262,6) Mio €. Um 12,5 % auf 241,3 (Vj. 275,8) Mio € ging die Beitragssumme des Neugeschäfts im Bankenvertrieb zurück. Der Maklervertrieb blieb mit 63,3 Mio € deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus von 131,5 Mio €.

### Beitragsentwicklung

Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns WürttLeben reduzierten sich im ersten Halbjahr 2017 um 12,3 % auf 951,3 (Vj. 1 084,6) Mio €. Wesentlicher Treiber sind hierbei die Einmalbeiträge, die um 38,6 % auf 198,6 (Vj. 323,8) Mio € zurückgingen. Auch die laufenden Bruttobeiträge reduzierten sich um 1,1 % auf 752,7 (Vj. 760,8) Mio €.

### Leistungen an Kunden

Die Leistungen an Kunden (brutto) setzen sich zusammen aus den Leistungen für Versicherungsfälle und der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen einschließlich der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung.

Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 8,5 % von 1 511,1 Mio € auf 1 639,4 Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die kapitalmarktabhängige Entwicklung der Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebensversicherungen zurückzuführen. Trotz eines höheren Aufwands für die Stärkung der Zinszusatzreserve und Zinsverstärkung von 276,8 (Vj. 231,8) Mio € fiel die Zuführung zur konventionellen Deckungsrückstellung niedriger aus als im ersten Halbjahr des Vorjahres.

### Kosten

Die gesamten Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des Konzerns reduzierten sich um 8,7 % von 114,5 Mio € auf 104,5 Mio €, wobei sowohl die Abschlussaufwendungen als auch die Verwaltungsaufwendungen rückläufig waren.

Die Abschlusskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog der Württembergische Lebensversicherung AG ergibt sich als Verhältnis der Abschlussaufwendungen zur Beitragssumme des Neugeschäfts und reduzierte sich von 5,5 % auf 5,2 %. Die Verwaltungsaufwendungen der Württembergische Lebensversicherung AG sind im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen ebenfalls rückläufig. Die Verwaltungskostenquote gemäß GDV-Kennzahlenkatalog lag bei 2,7 (Vj. 2,8) %.

### Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen wuchs im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr von 614,6 Mio € auf 831,2 Mio €. Aufgrund der Schwäche des US-Dollars und anderer ausländischer Währungen ergaben sich Wert-rückgänge bei Fremdwährungsanlagen. Diesen standen Gewinne aus Sicherungsgeschäften gegenüber.

Das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nahm auf 47,2 (Vj. 50,4) Mio € ab. Dies ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahr geringere Veräußerungsgewinne zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Darlehen nahm leicht auf 329,5 (Vj. 327,3) Mio € zu. Volumenbedingt und wegen des extrem niedrigen Zinsniveaus für Neu- und Wiederanlagen waren die Zinserträge rückläufig. Dies konnte durch ein auf 166,4 (Vj. 141,4) Mio € angestiegenes Veräußerungsergebnis kompensiert werden.

Demgegenüber verringerte sich das Ergebnis der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte von 338,5 Mio € auf 254,3 Mio €. Ursächlich hierfür waren vor allem bei den festverzinslichen Wertpapieren der von 218,7 Mio € auf 185,4 Mio € verminderte Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten sowie das von - 44,7 Mio € auf - 185,6 Mio € verringerte Währungsergebnis in dieser Anlagekategorie. Bei den Eigenkapitalinstrumenten hingegen verbesserte sich wegen der Reduzierung des Aktienexposures das Veräußerungsergebnis von - 4,2 Mio € auf 56,8 Mio €. Der negative Saldo aus Impairments und Zuschreibungen entwickelte sich ebenfalls positiv und beträgt nun - 5,8 (Vj. - 43,8) Mio €.

Das Ergebnis der unter Handelsbestand ausgewiesenen Derivate nahm von 24,0 Mio € auf 174,3 Mio € zu. Diese Verbesserung stand stark unter dem Einfluss der wirtschaftlichen Währungssicherungen, die aufgrund der Schwäche ausländischer Währungen einen deutlich höheren Beitrag erbrachten. Der Ergebnisbeitrag der Kapitalanlagen zur Unterlegung fondsgebundener Versicherungsprodukte nahm aufgrund der insgesamt positiven Aktienmarktentwicklung von - 80,3 Mio € auf 65,9 Mio € zu.

### Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich von - 58,4 Mio € auf - 36,2 Mio €. Dies liegt vor allem an einer Änderung der Überschussdeklaration für 2017. Überschüsse, die bisher als Direktgutschrift zugeteilt wurden, werden seit 2017 über die Rückstellung für Beitragsrück-erstattung gewährt. Die zugehörigen Aufwendungen werden daher in den Leistungen an Kunden ausgewiesen statt wie bisher im sonstigen betrieblichen Ergebnis.

### Vermögenslage

#### Kapitalanlagen

Die Kapitalmarktzinsen stiegen im ersten Halbjahr 2017 an und führten zu rückläufigen Kurswerten bei festverzinslichen Wertpapieren. Der Bilanzwert der Kapitalanlagen erhöhte sich daher in diesem Zeitraum nur um 0,4 % von 31,3 Mrd € auf 31,5 Mrd €.

Der Bilanzwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ging von 1,7 Mrd € auf 1,6 Mrd € zurück. Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen betrug damit 5,1 %.

Den Investitionen in mehrere Objekte stand die Umgliederung von zum Verkauf vorgesehenen Immobilien in die Bilanzposition zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte gegenüber.

Aufgrund von Tilgungen und Verkäufen nahm der Bestand an Darlehen ab. Ihr Bilanzwert verminderte sich von 11,8 Mrd € auf 11,7 Mrd €. Infolgedessen sank ihr Anteil am Gesamtbestand der Kapitalanlagen im ersten Halbjahr 2017 von 37,8 % auf 37,1 %.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte nahmen von 15,4 Mrd € auf 15,5 Mrd € zu. Mit 49,4 % entfiel auf diese Kategorie der größte Anteil am Kapitalanlagebestand. Infolge kräftiger Neuanlagen wuchs der Bilanzwert der darin enthaltenen festverzinslichen Wertpapiere trotz rückläufiger Kurswerte aufgrund steigender Zinsen von 13,2 Mrd € auf 13,5 Mrd €. Damit erhöhte sich ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen von 42,2 % auf 43,0 %.

Der Bestand der Beteiligungen stieg leicht von 888,5 Mio € auf 907,6 Mio € an. Innerhalb dieser Position wurden die Investments im Private-Equity-Sektor weiter moderat ausgebaut.

Aufgrund der hohen Volatilität der Aktienmärkte und der deutlichen Unsicherheiten über die weitere Kursentwicklung haben wir unter Risikogesichtspunkten unser Aktienengagement reduziert. Die Aktienquote – unter Berücksichtigung der Marktwerte der abgeschlossenen Futures und der Marktwerte der Optionspositionen – verminderte sich im ersten Halbjahr 2017 von 1,8 % auf 1,5 %. Über diverse Strategien war das Aktienexposure zu rund 72 % abgesichert.

### Bewertungsreserven

Bewertungsreserven entstehen, wenn der aktuelle Fair Value eines Vermögenswerts („beizulegender Zeitwert“) über dem Wert liegt, mit dem er in der Bilanz ausgewiesen wird („Buchwert“). Insbesondere aufgrund der im ersten Halbjahr 2017 gestiegenen Zinsen haben sich diese deutlich verringert. Bewertungsreserven haben wir vor allem bei den Hypothekendarlehen in Höhe von 147,0 (Vj. 194,6) Mio €, bei Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1 676,1 (Vj. 2 175,1) Mio € sowie bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 407,7 (Vj. 410,7) Mio €.

Im ersten Halbjahr haben wir unseren Versicherungsnehmern für auslaufende Verträge anteilig 11,5 Mio € der Bewertungsreserven ausbezahlt.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Lebensversicherung dominieren auf der Passivseite die versicherungstechnischen Rückstellungen.

Diese betragen 28,7 (Vj. 28,7) Mrd €. Davon entfallen 26,4 (Vj. 26,2) Mrd € auf die Deckungsrückstellung, 2,0 (Vj. 2,2) Mrd € auf die Rückstellung für Beitragsrückerstattung, 0,2 (Vj. 0,2) Mrd € auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und 0,1 (Vj. 0,1) Mrd € auf die Beitragsüberträge.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet auch die Zinssatzreserve und die Zinsverstärkung, die im ersten Halbjahr 2017 um insgesamt 276,8 Mio € auf nunmehr 1 876,6 Mio € erhöht wurden. Wir sorgen damit bereits jetzt für die Erfüllung der zukünftigen Zinsverpflichtungen im Niedrigzinsumfeld vor und sichern die Leistungen an unsere Kunden ab.

Detailangaben zur Struktur der Passivseite sowie zu den Restlaufzeiten können dem Anhang zum Konzernabschluss entnommen werden.

### Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital fiel zum 30. Juni 2017 von 465,5 Mio € auf 451,1 Mio €. Diese Entwicklung resultiert aus dem Konzernüberschuss in Höhe von 14,2 Mio € sowie dem Sonstigen Ergebnis (OCI) von – 28,6 Mio €.

### Liquidität

Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

# Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Detailangaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen befinden sich im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“.

# Chancen- und Risikobericht

## Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns WürtttLeben ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgt er als Teil des W&W-Konzerns das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung aufzusetzen.

Ausgangspunkt sind unsere bewährten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir Markt- und Umfeldszenarien, befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Marktchancen abgeleitet, die im Rahmen von Strategieklausuren mit dem Management diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Die in unserem Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Die im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements werden zum Stichtag 30. Juni 2017 im Konzern WürtttLeben weiterhin angewendet. Die Aufbau- und Ablauforganisation unseres Risikomanagements entspricht den im Geschäftsbericht 2016 erläuterten Strukturen.

### Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird im Kapitel Geschäftsumfeld dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

### Aktuelle Risikolage

Die im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Risikobereiche sind zum 30. Juni 2017 unverändert gültig.

Wesentliche Änderungen oder veränderte Rahmenbedingungen aufgrund interner und externer Einflussfaktoren sehen wir im Vergleich zum Risikobericht im Lagebericht des Konzerns WürtttLeben 2016 in folgenden Risikobereichen:

#### Marktpreisrisiken

**Zinsrisiko.** Während gegenwärtig insbesondere der konjunkturelle Aufwärtstrend und die gute Stimmung in der Wirtschaft ein positives gesamtwirtschaftliches Umfeld darstellen, bleibt die Unsicherheit über die ökonomischen

Rahmenbedingungen angesichts nicht abschätzbarer Auswirkungen der US-Politik und der Brexit-Verhandlungen hoch. Die Geldpolitik der EZB war im ersten Halbjahr 2017 unverändert sehr expansiv, jedoch stiegen die Kapitalmarktrenditen in diesem Zeitraum auf einem immer noch sehr niedrigen Niveau an. Wir rechnen auch für den weiteren Jahresverlauf mit einer gleichbleibenden Entwicklung, wenngleich über eine allmähliche Veränderung der aktuellen Geldpolitik der EZB diskutiert wird.

Der Konzern WürtttLeben prüft fortlaufend neue Anlage-segmente und Absicherungsinstrumente und setzt eine aktive Durationspolitik ein. Unser Asset-Liability-Management steuert die Marktpreisrisiken in enger Abstimmung mit dem Risikomanagement, um wichtige interne Zielparameter sowie regulatorische Vorgaben einzuhalten.

#### Adressrisiken

**Adressausfallrisiko Kapitalanlagen.** Zur strategischen Absicherung von Ausfallrisiken aus Kapitalanlagen ist die Bonitätsstruktur des Kapitalanlageportfolios innerhalb des Konzerns WürtttLeben zum überwiegenden Teil konservativ an Anlagen im Investmentgrade-Bereich ausgerichtet. Die Bonitätsstruktur unserer Kapitalanlagen wird fortlaufend überprüft, erforderlichenfalls werden entsprechende Maßnahmen definiert und umgesetzt. Externe Ratings werden durch interne Verfahren plausibilisiert. Ausfallrisiken aus Kundenkredit- und Rückversicherungsgeschäft werden durch eine sorgfältige Auswahl der Kunden und Rückversicherungspartner begrenzt.

#### Versicherungstechnische Risiken

**Zinsumfeld.** Das Niedrigzinsniveau stellt die Lebensversicherer der Branche und damit auch den Konzern WürtttLeben mit seinen langfristigen Kundengarantien und überwiegend zinsabhängigen Kapitalanlagen weiterhin vor besonders hohe Herausforderungen.

### Zusammenfassung

Die strategischen Ziele des Konzerns WürtttLeben wurden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Der Konzern WürtttLeben stellt sich der Herausforderung der nachhaltigen Sicherstellung seiner Ertragsziele in einem zunehmend dynamischen Marktumfeld sowie den wachsenden Einflüssen der Digitalisierung auf das Kundenverhalten.

Im ersten Halbjahr 2017 war ebenso wie im Vorjahr eine ausreichende aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit gegeben. Die Württembergische Lebensversicherung AG sowie die Karlsruher Lebensversicherung AG haben von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung für die Anwendung eines Rückstellungstransitionals erhalten und wenden dieses auch an.



Der Konzern WürtttLeben verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem, das es innerhalb der betrachteten Grenzen ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren.

Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns WürtttLeben gefährden.

## Prognosebericht

Dieser Halbjahresfinanzbericht baut auf der Prognose des Geschäftsberichts 2016 für den Konzern WürtttLeben auf. Sofern wir auf Grundlage der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres über neue Erkenntnisse verfügen, haben wir nachfolgend unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2017 aktualisiert.

Wir erwarten, den bisher prognostizierten Konzernüberschuss von 25 bis 50 Mio € zu erreichen.

Neben den Chancen und Risiken aus der Entwicklung der Zinsen und Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds ergeben sich Chancen aus der strategischen Ausrichtung, zum Beispiel in Bezug auf ein neues, innovatives Produktportfolio in Zusammenhang mit weiteren Absatzkanälen oder Kostenoptimierungen sowie der Erhöhung der Bereitschaft der Kunden zur Altersvorsorge. Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und zusätzlichen regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen.

### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Konzernhalbjahresabschluss

### Konzernbilanz

#### Aktiva

in Tsd €	vgl. Note Nr. <sup>1</sup>	30.6.2017	31.12.2016
<b>A. Kapitalanlagen</b>		<b>31 451 183</b>	<b>31 339 573</b>
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	1 617 507	1 707 293
II. Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		45 888	45 436
III. Finanzinstrumente		29 787 788	29 586 844
Darlehen	2	11 671 844	11 836 542
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3	15 535 577	15 397 628
Davon verliehen		15 828	27 811
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4	2 580 367	2 352 674
Designiert als Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		2 411 405	2 253 217
Handelsaktiva		168 962	99 457
<b>B. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	5	<b>110 328</b>	<b>110 522</b>
<b>C. Forderungen</b>		<b>490 998</b>	<b>644 507</b>
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		227 796	219 184
II. Steuererstattungsansprüche		17 844	31 766
III. Sonstige Forderungen		245 358	393 557
<b>D. Latente Steuererstattungsansprüche</b>		<b>106 727</b>	<b>95 588</b>
<b>E. Übrige Aktiva</b>		<b>77 753</b>	<b>84 521</b>
I. Sachanlagen		24 836	26 312
II. Sonstige Vermögenswerte		52 917	58 209
<b>F. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	6	<b>68 099</b>	<b>—</b>
<b>G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>		<b>520 089</b>	<b>525 846</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>32 825 177</b>	<b>32 800 557</b>

1 Siehe nummerierte Erläuterungen im Konzernanhang ab Seite 20.

## Passiva

in Tsd €	vgl. Note Nr.	30.6.2017	31.12.2016
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>451 014</b>	<b>465 453</b>
I. Gezeichnetes Kapital		32 028	32 028
II. Kapitalrücklage		58 166	58 166
III. Gewinnrücklagen		325 596	311 419
IV. Übrige Rücklagen		34 167	62 748
V. Nicht beherrschende Anteile		1 057	1 092
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	7	<b>516 641</b>	<b>503 509</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>28 671 291</b>	<b>28 664 950</b>
I. Beitragsüberträge		94 654	115 208
II. Deckungsrückstellung		26 419 165	26 189 802
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		182 055	185 064
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung		1 975 260	2 174 719
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		157	157
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>		<b>1 806 683</b>	<b>1 633 192</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		<b>142 417</b>	<b>151 319</b>
I. Pensionsrückstellungen	8	133 466	141 012
II. Sonstige Rückstellungen		8 951	10 307
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>	9	<b>1 102 547</b>	<b>1 053 257</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		538 942	550 949
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		6 038	11 308
III. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		93 356	93 544
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		100 989	27 234
V. Steuerschulden		56 712	88 021
VI. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		20 810	21 957
VII. Sonstige Verbindlichkeiten		285 700	260 244
<b>G. Handelspassiva</b>	10	<b>76 454</b>	<b>274 052</b>
<b>H. Latente Steuerschulden</b>		<b>58 130</b>	<b>54 825</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>32 825 177</b>	<b>32 800 557</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €	vgl. Note Nr.	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
<b>1. Gebuchte Bruttobeiträge</b>	11	<b>951 289</b>	<b>1 084 611</b>
<b>2. Verdiente Beiträge (brutto)</b>		<b>971 843</b>	<b>1 105 248</b>
<b>3. Abgegebene Beiträge aus Rückversicherung inklusive Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Beitragsüberträge</b>		<b>- 14 930</b>	<b>- 13 676</b>
<b>4. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>		<b>15 179</b>	<b>7 950</b>
<b>5. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	12	<b>831 834</b>	<b>614 571</b>
Davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten		451	497
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>28 794</b>	<b>25 354</b>
Summe der Erträge (2. bis 6.)		1 832 720	1 739 447
Leistungen an Kunden (brutto)		- 1 636 817	- 1 511 107
Erhaltene Rückversicherungsbeträge		7 922	10 409
<b>7. Leistungen an Kunden (netto)</b>	13	<b>- 1 628 895</b>	<b>- 1 500 698</b>
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)		- 100 479	- 114 475
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2 392	968
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	14	<b>- 98 087</b>	<b>- 113 507</b>
<b>9. Finanzierungsaufwendungen</b>		<b>- 13 290</b>	<b>- 15 222</b>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>- 72 984</b>	<b>- 83 721</b>
Summe der Aufwendungen (7. bis 10.)		- 1 813 256	- 1 713 148
<b>11. Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>19 464</b>	<b>26 299</b>
<b>12. Ertragsteuern</b>	15	<b>- 5 277</b>	<b>- 8 999</b>
<b>13. Konzernüberschuss</b>		<b>14 187</b>	<b>17 300</b>
Auf Anteilseigner der Württembergische Lebensversicherung AG entfallendes Ergebnis		14 177	17 320
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		10	- 20
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie in €	16	1,16	1,42

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd €	vgl. Note Nr.	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
<b>Konzernüberschuss</b>		<b>14 187</b>	<b>17 300</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (OCI)</b>			
<b>Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (brutto)		7 416	- 24 182
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung		- 6 393	20 846
Latente Steuern		- 313	1 020
<b>Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (netto)</b>		<b>710</b>	<b>- 2 316</b>
<b>Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:</b>			
Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (brutto)		- 306 277	728 422
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung		264 020	- 627 621
Latente Steuern		12 921	- 30 823
<b>Unrealisierte Gewinne/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (netto)</b>		<b>- 29 336</b>	<b>69 978</b>
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI) brutto		- 298 861	704 240
Summe Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung		257 627	- 606 775
Summe Latente Steuern		12 608	- 29 803
<b>Summe Sonstiges Ergebnis (OCI) netto</b>		<b>- 28 626</b>	<b>67 662</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>- 14 439</b>	<b>84 962</b>
Auf Anteilseigner der Württembergische Lebensversicherung AG entfallend		- 14 404	84 807
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		- 35	155

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anteile der WürttLeben-Aktionäre am eingezahlten Kapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
<i>in Tsd €</i>		
<b>Eigenkapital 1.1.2016</b>	<b>32 028</b>	<b>58 166</b>
Konzernüberschuss	–	–
Sonstiges Ergebnis (OCI)	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Eigenkapital 30.6.2016</b>	<b>32 028</b>	<b>58 166</b>
<b>Eigenkapital 1.1.2017</b>	<b>32 028</b>	<b>58 166</b>
Konzernüberschuss	–	–
Sonstiges Ergebnis (OCI)	–	–
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Eigenkapital 30.6.2017</b>	<b>32 028</b>	<b>58 166</b>

		Anteile der WürttLeben-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital			Den WürttLeben-Aktionären zurechenbares Eigenkapital gesamt	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt
	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen					
		Rücklage aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	Rücklage aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	Rücklage aus der Pensionsverpflichtung			
	<b>265 941</b>	<b>55 174</b>	<b>524</b>	<b>- 3 824</b>	<b>408 009</b>	<b>1 026</b>	<b>409 035</b>
	17 320	–	–	–	17 320	- 20	17 300
	–	69 802	–	- 2 315	67 487	175	67 662
	<b>17 320</b>	<b>69 802</b>	<b>–</b>	<b>- 2 315</b>	<b>84 807</b>	<b>155</b>	<b>84 962</b>
	<b>283 261</b>	<b>124 976</b>	<b>524</b>	<b>- 6 139</b>	<b>492 816</b>	<b>1 181</b>	<b>493 997</b>
	<b>311 419</b>	<b>67 460</b>	<b>598</b>	<b>- 5 310</b>	<b>464 361</b>	<b>1 092</b>	<b>465 453</b>
	14 177	–	–	–	14 177	10	14 187
	–	- 29 291	–	710	- 28 581	- 45	- 28 626
	<b>14 177</b>	<b>- 29 291</b>	<b>–</b>	<b>710</b>	<b>- 14 404</b>	<b>- 35</b>	<b>- 14 439</b>
	<b>325 596</b>	<b>38 169</b>	<b>598</b>	<b>- 4 600</b>	<b>449 957</b>	<b>1 057</b>	<b>451 014</b>

# Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung erläutert die Veränderung des Finanzmittelfonds im Konzern WürttLeben während der Berichtsperiode. Hierfür werden drei Cashflows ermittelt: der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand.

Der Konzern WürttLeben kann über die Beträge des Finanzmittelfonds frei verfügen.

## Finanzmittelfonds

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
<b>I. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>313 911</b>	<b>83 833</b>
<b>II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 317 721</b>	<b>276</b>
<b>III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1 147</b>	<b>- 92 309</b>
	2017	2016
<b>Finanzmittelfonds zum 1.1.</b>	<b>525 846</b>	<b>672 393</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4 957	- 8 200
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 800	- 5 892
<b>Finanzmittelfonds zum 30.6.</b>	<b>520 089</b>	<b>658 301</b>



# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

### Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der Württembergische Lebensversicherung AG umfasst nach den Vorschriften des § 37w i. V. m. § 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 6 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenlagebericht wird nach den geltenden Vorschriften des WpHG sowie des DRS 16 aufgestellt.

Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie die ab 1. Januar 2017 erstmals anzuwendenden Standards verwendet. Diese hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Württembergische Lebensversicherung AG – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verkürzten Berichtsumfang.

Der Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG hat die Freigabe zur Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts am 7. August 2017 erteilt.

## Konsolidierung

### Änderungen im Konsolidierungskreis

#### Abgänge aus dem Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2017 ist der Fonds LBBW AM-15 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Diese Veränderung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden: Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten findet das im Folgenden beschriebene Vorgehen Anwendung, unabhängig davon, welcher Kategorie oder Klasse das Finanzinstrument zugeordnet ist und ob der ermittelte beizulegende Zeitwert für die bilanzielle Bewertung oder die Information im Konzernanhang herangezogen wird.

Als beizulegender Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist jener Preis definiert, den der Konzern WürttLeben am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit zu zahlen hätte.

Für die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente wird eine hierarchische Einstufung vorgenommen, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfließenden Faktoren Rechnung trägt.

Finanzinstrumente, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, sind mit dem unverändert übernommenen Börsen- oder Marktpreis für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bewertet worden (Stufe 1). Erfolgt keine Preisstellung auf aktiven Märkten, wird der beizulegende Zeitwert von vergleichbaren Finanzinstrumenten abgeleitet oder durch die Anwendung von anerkannten Bewertungsmodellen unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern (z. B. Zins, Währungskurs, Volatilität, von Drittanbietern angebotene Preise) bestimmt (Stufe 2). Wenn eine Bewertung über Börsen- oder Marktpreise oder mittels eines Bewertungsmodells unter Verwendung von am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren nicht oder nicht vollständig möglich ist, werden für die Bewertung von Finanzinstrumenten auch nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Faktoren (nicht beobachtbare Inputfaktoren) herangezogen (Stufe 3).

Mit unverändert übernommenen Börsen- oder Marktpreisen (Stufe 1) werden Wertpapiere – Eigen- wie auch Fremdkapitaltitel – der Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet. Börsen- oder marktgehandelte Derivate werden gleichfalls mit ihrem Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Die in Stufe 2 und 3 verwendeten Bewertungsmethoden umfassen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle wie die Barwertmethode, bei der die künftig erwarteten Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit, Kreditrisiken und Märkte geltenden aktuellen Zinssätzen diskontiert werden. Diese Bewertungsmethode wird für die Bewertung von Wertpapieren mit vereinbarten Zahlungsströmen in den Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte verwendet. Ferner findet sie Verwendung für die Bewertung von Zins-Swaps und nicht optionalen Termingeschäften (z. B. Devisentermingeschäfte), die in den Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ausgewiesen werden.

## Segmentberichterstattung

Die IFRS verpflichten alle kapitalmarktorientierten Unternehmen zur segmentbezogenen Offenlegung finanzwirtschaftlicher Informationen. Dabei fordert IFRS 8 gemäß dem Management Approach die Orientierung der externen Berichterstattung an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Maßgeblich für die Segmentabgrenzung anhand der Produkte und Dienstleistungen sowie der regulatorischen Anforderungen und für die Angaben für die Segmente sind danach die Informationen, die vom Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbestandteile intern verwendet werden. Der Entscheidungsträger im Konzern WürttLeben ist der Gesamtvorstand der Württembergische Lebensversicherung AG. Hierbei werden IFRS-Zahlen verwendet. Die Bewertungsgrundsätze für die Konzernsegmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernabschluss der WürttLeben werden neben der Württembergische Lebensversicherung AG als Konzernmutter die Karlsruher Lebensversicherung AG, die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG, Publikumsfonds, bei denen die Voraussetzungen für eine Konsolidierung ebenfalls vorlagen, sowie Spezialfonds und Grundstücksverwaltungsgesellschaften einbezogen. Die Lebensversicherungsgesellschaften bieten eine Vielzahl von Lebensversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich klassischer und fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen, Risikolebensversicherungen, klassischer und fondsgebundener Riester-Rente und Basis-Rente sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen. Die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften ist vollständig vom Hauptgeschäftsfeld „Lebensversicherung“ geprägt. Das Vertriebsgebiet der Konzerngesellschaften ist fast ausschließlich auf Deutschland begrenzt. Nennenswerte Umsätze mit nicht im Inland ansässigen Kunden wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr getätigt. Infolgedessen ergibt sich nach Anwendung der Aggregationskriterien nach IFRS 8.12 lediglich ein berichtspflichtiges Segment: das Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Da zu Steuerungs Zwecken IFRS-Zahlen – insbesondere das IFRS-Ergebnis – herangezogen werden, kann auf eine separate Segmentberichterstattung verzichtet werden. Die Daten sind bereits aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ersichtlich. Gleiches gilt ferner auch für die Angabe aller Vermögenswerte und Schulden des berichtspflichtigen Segments, die ebenfalls der Konzernbilanz entnommen werden können.

Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns, die aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen mit externen Kunden resultieren, betragen 951,3 (Vj. 1 084,6) Mio €. Sie entfallen wie folgt auf die einzelnen Produktkategorien:

### Gebuchte Bruttobeiträge nach Produktkategorien

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Lebensversicherungen	335 266	353 729 <sup>1</sup>
Rentenversicherungen	459 198	541 185 <sup>1</sup>
Fondsgebundene Versicherungen	156 825	189 697
<b>Gesamt</b>	<b>951 289</b>	<b>1 084 611</b>

1 Vorjahreszahl angepasst.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### (1) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt zum Bilanzstichtag 2 025,2 (Vj. 2 118,0) Mio €.

### (2) Darlehen

#### Zusammensetzung Darlehen

in Tsd €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Nachrangige Wertpapiere und Darlehen	41 570	67 407	43 628	69 793
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	61 290	68 595	61 290	68 595
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	9 537 971	9 617 414	11 214 090	11 792 545
Hypothekendarlehen	1 895 036	1 922 591	2 042 069	2 117 182
Andere Darlehen	135 977	160 535	135 983	160 535
Einlagen bei Kreditinstituten	116 123	140 675	116 129	140 675
Sonstige Darlehen	19 854	19 860	19 854	19 860
<b>Darlehen</b>	<b>11 671 844</b>	<b>11 836 542</b>	<b>13 497 060</b>	<b>14 208 650</b>

### (3) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

#### Werte zum 30.6.2017

	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €				
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>1 673 883</b>	<b>380 018</b>	<b>- 61 520</b>	<b>1 992 381</b>
Beteiligungen	695 398	228 892	- 16 670	907 620
Aktien	405 158	106 166	- 35 380	475 944
Fondsanteile	573 327	44 960	- 9 470	608 817
<b>Nachrangige Wertpapiere und Forderungen</b>	<b>1 155 034</b>	<b>51 765</b>	<b>- 3 226</b>	<b>1 203 573</b>
<b>Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>12 297 383</b>	<b>321 293</b>	<b>- 279 053</b>	<b>12 339 623</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>15 126 300</b>	<b>753 076</b>	<b>- 343 799</b>	<b>15 535 577</b>

## Werte zum 31.12.2016

	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €				
<b>Eigenkapitalinstrumente</b>	<b>1 785 336</b>	<b>371 999</b>	<b>- 39 556</b>	<b>2 117 779</b>
Beteiligungen	685 105	212 187	- 8 838	888 454
Aktien	428 358	122 255	- 28 111	522 502
Fondsanteile	671 873	37 557	- 2 607	706 823
<b>Nachrangige Wertpapiere und Forderungen</b>	<b>1 179 861</b>	<b>27 248</b>	<b>- 11 203</b>	<b>1 195 906</b>
<b>Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>11 724 478</b>	<b>547 386</b>	<b>- 187 921</b>	<b>12 083 943</b>
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>14 689 675</b>	<b>946 633</b>	<b>- 238 680</b>	<b>15 397 628</b>

### (4) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

#### a) Designiert als Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Tsd €	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapitalinstrumente	1 043	927
Strukturierte Produkte	603 679	619 098
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	1 806 683	1 633 192
<b>Designiert als Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>2 411 405</b>	<b>2 253 217</b>

#### b) Handelsaktiva

In der Kategorie Handelsaktiva sind Derivate in Höhe von 160,7 (Vj. 85,9) Mio € enthalten. Davon entfallen 12,9 (Vj. 54,4) Mio € auf zinsbezogene Geschäfte, 121,9 (Vj. 7,0) Mio € auf währungsbezogene Geschäfte sowie 25,5 (Vj. 24,6) Mio € auf Aktien-/Indexgeschäfte.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen der Anlagetätigkeit eingesetzt und dienen insbesondere der effizienten Steuerung und wirtschaftlichen Absicherung von Aktien-, Währungs- und Zinsrisiken. Dabei werden die aufsichtsrechtlichen Vorschriften beachtet sowie die Vorgaben der internen Finanz- und Risikosteuerung. Die mit derivativen Finanzinstrumenten abgeschlossenen Geschäfte sind durch entsprechende Grundgeschäfte weitgehend gedeckt.

Darüber hinaus enthält die Kategorie Handelsaktiva Investmentfonds mit einem Betrag von 8,2 (Vj. 13,5) Mio €.

### (5) Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

in Tsd €	30.6.2017	31.12.2016
Beitragsüberträge	9 078	8 890
Deckungsrückstellung	89 265	89 562
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11 985	12 070
<b>Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>110 328</b>	<b>110 522</b>

## (6) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

in Tsd €	30.6.2017	31.12.2016
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	68 099	—
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche</b>	<b>68 099</b>	<b>—</b>

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche enthalten eine fremdgenutzte Gewerbeimmobilie in Volkmarsen, die bereits im Juli abgegangen ist, sowie je eine fremdgenutzte Gewerbeimmobilie in Mannheim und Grasbrunn. Die Veräußerungen erfolgen unter anderem aus Gründen der Diversifikation und dienen damit der weiteren Optimierung des Asset-Portfolios im Konzern WürttLeben. Sie sollen im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossen werden.

## (7) Nachrangige Verbindlichkeiten

in Tsd €	Fortgeführte Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	30.6.2017	31.12.2016	30.6.2017	31.12.2016
Nachrangige Verbindlichkeiten	516 641	503 509	583 136	541 119

## (8) Pensionsrückstellungen

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen zum Rechnungszins wurden im Berichtszeitraum den Marktverhältnissen angepasst. Der bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Rechnungszins stieg dadurch im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 1,50 % auf 1,75 %. Die Anpassung des Zinssatzes wird als versicherungsmathematischer Gewinn unter Berücksichtigung von latenten Steuern und Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung erfolgsneutral innerhalb der Rücklage aus der Pensionsverpflichtung erfasst und ist Bestandteil des Sonstigen Ergebnisses (OCI).

## (9) Andere Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2017 beträgt der Buchwert der Anderen Verbindlichkeiten 1 102,5 (Vj. 1 053,3) Mio €. Innerhalb der einzelnen Unterpositionen entsprechen die Buchwerte den Zeitwerten. Die Ausnahme bilden die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Bei diesen steht dem Buchwert in Höhe von 20,8 (Vj. 22,0) Mio € ein Zeitwert in Höhe von 21,3 (Vj. 22,6) Mio € gegenüber.

## (10) Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

In der Kategorie Handelspassiva sind Derivate in Höhe von 76,5 (Vj. 274,1) Mio € enthalten. Davon entfallen 68,2 (Vj. 118,9) Mio € auf zinsbezogene Geschäfte, 1,8 (Vj. 140,8) Mio € auf währungsbezogene Geschäfte, 6,4 (Vj. 14,2) Mio € auf Aktien-/Indexgeschäfte und 0 (Vj. 0,2) Mio € auf Geschäfte mit sonstigem Risikobezug.

Im Konzern WürttLeben wird die „Fair-Value-Option“ für finanzielle Verbindlichkeiten nicht ausgeübt.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (11) Gebuchte Bruttobeiträge

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Gebuchte Bruttobeiträge	951 289	1 084 611
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 15 118	- 13 675
Gebuchte Nettobeiträge	936 171	1 070 936
Veränderung der Beitragsüberträge	20 742	20 636
Bruttobetrag	20 554	20 637
Anteil der Rückversicherer	188	- 1
Verdiente Nettobeiträge	<b>956 913</b>	<b>1 091 572</b>

### (12) Ergebnis aus Kapitalanlagen

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
<b>Ergebnis aus:</b>		
Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	47 241	50 445
Nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	451	497
Darlehen	329 541	327 309
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	254 278	338 497
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Designiert als Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Investmentfonds	25	19
Strukturierte Produkte	2 382	- 913
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	65 866	- 80 308
Handelsbestand	174 319	23 967
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 42 269	- 44 942
<b>Gesamt</b>	<b>831 834</b>	<b>614 571</b>

### (13) Leistungen an Kunden (netto)

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
<b>Brutto</b>		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	- 1 097 298	- 1 099 573
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3 008	496
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	- 402 854	- 325 551
Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Zuführung zur handelsrechtlichen Rückstellung für Beitragsrückerstattung	- 125 914	- 90 541
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung	- 13 759	4 062
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>- 1 636 817</b>	<b>- 1 511 107</b>
<b>Davon ab: Anteil der Rückversicherer</b>		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	8 304	9 894
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 86	413
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	- 297	101
<b>Leistungen an Kunden (Anteil der Rückversicherer)</b>	<b>7 922</b>	<b>10 409</b>
<b>Netto</b>		
Leistungen für Versicherungsfälle		
Zahlungen für Versicherungsfälle	- 1 088 994	- 1 089 679
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 923	908
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	- 403 151	- 325 450
Veränderung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	- 139 674	- 86 478
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>- 1 628 895</b>	<b>- 1 500 698</b>

### (14) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Abschlussaufwendungen	- 76 773	- 85 086
Verwaltungsaufwendungen	- 23 706	- 29 389
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>- 100 479</b>	<b>- 114 475</b>
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	2 392	968
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>- 98 087</b>	<b>- 113 507</b>



## (15) Ertragsteuern

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr	- 1 291	- 1 638
Periodenfremde tatsächliche Steuern	787	950
Latente Steuern	- 4 773	- 8 311
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 5 277</b>	<b>- 8 999</b>

## (16) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient von Konzernüberschuss und gewichtetem Durchschnitt der Aktienzahl ermittelt:

		1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Auf Anteilseigner der WürttLeben entfallendes Ergebnis	in €	14 176 988	17 319 616
Anzahl der Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück	12 177 920	12 177 920
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	Stück	12 177 920	12 177 920
<b>Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie</b>	in €	<b>1,16</b>	<b>1,42</b>

Derzeit existieren keine verwässernden potenziellen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## Sonstige Angaben

### Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

#### (17) Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Die Feststellung der LevelEinstufung erfolgt monatlich innerhalb der Berichtsperiode und führt zu diesem Zeitpunkt zu Umgruppierungen zwischen den Stufen.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr fanden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 statt.

## Bewertungshierarchie 2017 (Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2017	30.6.2017	30.6.2017	30.6.2017
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>21 126</b>	<b>2 555 742</b>	<b>3 499</b>	<b>2 580 367</b>
Designiert als finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	2 409 032	2 373	2 411 405
Eigenkapitalinstrumente	–	1 043	–	1 043
Fondsanteile	–	1 043	–	1 043
Strukturierte Produkte	–	603 679	–	603 679
Zinsbezogene strukturierte Produkte	–	187 711	–	187 711
Aktien-/Indexbezogene strukturierte Produkte	–	415 968	–	415 968
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	–	1 804 310	2 373	1 806 683
Handelsaktiva	21 126	146 710	1 126	168 962
Eigenkapitalinstrumente	–	7 108	1 125	8 233
Fondsanteile	–	7 108	1 125	8 233
Derivative Finanzinstrumente	21 126	139 602	1	160 729
Zinsbezogene Derivate	949	11 980	–	12 929
Währungsbezogene Derivate	–	121 897	–	121 897
Aktien-/Indexbezogene Derivate	19 800	5 725	–	25 525
Sonstige Derivate	377	–	1	378
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>443 005</b>	<b>14 128 072</b>	<b>964 500</b>	<b>15 535 577</b>
Eigenkapitalinstrumente	443 005	606 471	942 905	1 992 381
Beteiligungen ohne Alternative Investments	–	–	76 114	76 114
Andere Finanzunternehmen	–	–	4 819	4 819
Andere Unternehmen	–	–	71 295	71 295
Beteiligungen in Alternative Investments inkl. Private Equities	–	–	831 506	831 506
Andere Finanzunternehmen	–	–	801 636	801 636
Andere Unternehmen	–	–	29 870	29 870
Aktien	443 005	–	32 939	475 944
Kreditinstitute	54 089	–	27 507	81 596
Andere Finanzunternehmen	41 781	–	5 432	47 213
Andere Unternehmen	347 135	–	–	347 135
Fondsanteile	–	606 471	2 346	608 817
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1 181 978	21 595	1 203 573
Kreditinstitute	–	489 954	–	489 954
Andere Finanzunternehmen	–	327 332	21 595	348 927
Andere Unternehmen	–	364 692	–	364 692
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–	12 339 623	–	12 339 623
Kreditinstitute	–	3 623 054	–	3 623 054
Andere Finanzunternehmen	–	1 078 865	–	1 078 865
Andere Unternehmen	–	1 477 935	–	1 477 935
Öffentliche Haushalte	–	6 159 769	–	6 159 769
<b>Summe Aktiva</b>	<b>464 131</b>	<b>16 683 814</b>	<b>967 999</b>	<b>18 115 944</b>

## Bewertungshierarchie 2017 (Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) Fortsetzung

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	30.6.2017	30.6.2017	30.6.2017	30.6.2017
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>632</b>	<b>75 823</b>	<b>—</b>	<b>76 455</b>
Handelsspassiva	632	75 823	—	76 455
Derivative Finanzinstrumente	632	75 823	—	76 455
Zinsbezogene Derivate	2	68 229	—	68 231
Währungsbezogene Derivate	—	1 802	—	1 802
Aktien-/Indexbezogene Derivate	630	5 792	—	6 422
<b>Summe Passiva</b>	<b>632</b>	<b>75 823</b>	<b>—</b>	<b>76 455</b>

## Bewertungshierarchie 2016 (Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>15 696</b>	<b>2 333 641</b>	<b>3 337</b>	<b>2 352 674</b>
Designiert als finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	–	2 251 208	2 009	2 253 217
Eigenkapitalinstrumente	–	927	–	927
Fondsanteile	–	927	–	927
Strukturierte Produkte	–	619 098	–	619 098
Zinsbezogene strukturierte Produkte	–	187 060	–	187 060
Aktien-/Indexbezogene strukturierte Produkte	–	432 038	–	432 038
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	–	1 631 183	2 009	1 633 192
Handelsaktiva	15 696	82 433	1 328	99 457
Eigenkapitalinstrumente	–	12 205	1 327	13 532
Fondsanteile	–	12 205	1 327	13 532
Derivative Finanzinstrumente	15 696	70 228	1	85 925
Zinsbezogene Derivate	10	54 365	–	54 375
Währungsbezogene Derivate	–	6 972	–	6 972
Aktien-/Indexbezogene Derivate	15 686	8 891	–	24 577
Sonstige Derivate	–	–	1	1
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>488 203</b>	<b>13 961 719</b>	<b>947 706</b>	<b>15 397 628</b>
Eigenkapitalinstrumente	488 203	703 465	926 111	2 117 779
Beteiligungen ohne Alternative Investments			81 226	81 226
Andere Finanzunternehmen	–	–	4 247	4 247
Andere Unternehmen	–	–	76 979	76 979
Beteiligungen in Alternative Investments inkl. Private Equities	–	–	807 228	807 228
Andere Finanzunternehmen	–	–	777 358	777 358
Andere Unternehmen	–	–	29 870	29 870
Aktien	488 203	9	34 290	522 502
Kreditinstitute	54 512	–	27 507	82 019
Andere Finanzunternehmen	46 775	–	6 783	53 558
Andere Unternehmen	386 916	9	–	386 925
Fondsanteile	–	703 456	3 367	706 823
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1 174 311	21 595	1 195 906
Kreditinstitute	–	497 862	–	497 862
Andere Finanzunternehmen	–	334 784	21 595	356 379
Andere Unternehmen	–	341 665	–	341 665
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–	12 083 943	–	12 083 943
Kreditinstitute	–	3 592 094	–	3 592 094
Andere Finanzunternehmen	–	1 046 536	–	1 046 536
Andere Unternehmen	–	1 722 974	–	1 722 974
Öffentliche Haushalte	–	5 722 339	–	5 722 339
<b>Summe Aktiva</b>	<b>503 899</b>	<b>16 295 360</b>	<b>951 043</b>	<b>17 750 302</b>

## Bewertungshierarchie 2016 (Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden) Fortsetzung

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizule- gender Zeitwert/ Buchwert
in Tsd €	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>10 192</b>	<b>263 860</b>	<b>—</b>	<b>274 052</b>
Handelsspassiva	10 192	263 860	—	274 052
Derivative Finanzinstrumente	10 192	263 860	—	274 052
Zinsbezogene Derivate	770	118 134	—	118 904
Währungsbezogene Derivate	—	140 790	—	140 790
Aktien-/Indexbezogene Derivate	9 245	4 936	—	14 181
Sonstige Derivate	177	—	—	177
<b>Summe Passiva</b>	<b>10 192</b>	<b>263 860</b>	<b>—</b>	<b>274 052</b>

## Entwicklung Stufe 3

	Designiert als finanzielle Vermögens- werte erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Handelsaktiva	
	Kapitalan- lagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- versiche- rungspolizen	Eigenkapital- instrumente	Derivative Finanz- instrumente
		Fondsanteile	Sonstige Derivate
<b>in Tsd €</b>			
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>2 009</b>	<b>1 327</b>	<b>1</b>
Gesamtergebnis IFRS	- 254	- 202	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge	-	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	- 254	- 202	-
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (brutto)	-	-	-
Käufe	618	-	-
Verkäufe	-	-	-
Transfer in Stufe 3	-	-	-
<b>Stand 30.6.2017</b>	<b>2 373</b>	<b>1 125</b>	<b>1</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo <sup>1</sup>	-	-	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo <sup>1</sup>	- 254	- 202	-
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Gesamtergebnis IFRS	- 107	- 192	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge	-	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen	- 107	- 192	-
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (brutto)	-	-	-
Käufe	-	-	-
Verkäufe	-	-	-
Transfer in Stufe 3	2 021	2 195	-
<b>Stand 30.6.2016</b>	<b>1 914</b>	<b>2 003</b>	<b>-</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo <sup>1</sup>	-	-	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo <sup>1</sup>	- 107	- 192	-

1 Im Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge der Periode für am Ende der Berichtsperiode sich noch im Bestand befindende Vermögenswerte.

## Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Summe

Beteiligungen ohne Alternative Investments		Beteiligungen in Alternative Investments inkl. Private Equities		Kredit- institute	Eigenkapitalinstrumente		Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	
Andere Finanz- unternehmen	Andere Unternehmen	Andere Finanz- unternehmen	Andere Unternehmen		Aktien	Fondsanteile		
<b>4 247</b>	<b>76 979</b>	<b>777 358</b>	<b>29 870</b>	<b>27 507</b>	<b>6 783</b>	<b>3 367</b>	<b>21 595</b>	<b>951 043</b>
572	- 5 226	8 675	-	-	- 605	-	-	2 960
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	- 122	- 4 705	-	-	-	-	-	- 5 283
572	- 5 104	13 380	-	-	- 605	-	-	8 243
-	199	40 127	-	-	-	-	-	40 944
-	- 657	- 24 524	-	-	- 746	- 1 021	-	- 26 948
-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>4 819</b>	<b>71 295</b>	<b>801 636</b>	<b>29 870</b>	<b>27 507</b>	<b>5 432</b>	<b>2 346</b>	<b>21 595</b>	<b>967 999</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	- 122	- 4 705	-	-	-	-	-	- 5 281
<b>4 164</b>	<b>91 742</b>	<b>705 908</b>	<b>31 291</b>	<b>27 357</b>	<b>8 386</b>	<b>13 114</b>	<b>27 357</b>	<b>909 319</b>
83	- 2 147	- 18 599	-	-	- 601	902	-	- 20 661
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	- 387	- 6 054	-	-	-	- 1 192	-	- 7 932
83	- 1 760	- 12 545	-	-	- 601	2 094	-	- 12 729
-	2	63 657	-	-	-	-	-	63 659
-	- 2 393	- 27 720	-	-	- 131	-	-	- 30 244
-	-	-	-	-	-	3 703	-	7 919
<b>4 247</b>	<b>87 204</b>	<b>723 246</b>	<b>31 291</b>	<b>27 357</b>	<b>7 654</b>	<b>17 719</b>	<b>27 357</b>	<b>929 992</b>
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	- 387	- 6 054	-	-	-	- 1 192	-	- 7 932

### Auswirkungen alternativer Annahmen bei Finanzinstrumenten in Stufe 3

Die sich in Stufe 3 befindlichen Wertpapiere umfassen nahezu ausschließlich nicht notierte Anteile von nicht vollkonsolidierten oder nicht nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, alternativen Investments oder Private-Equity-Fonds des Direktbestandes. Die Fair Values hierfür werden gewöhnlich vom Management der jeweiligen Gesellschaft zum überwiegenden Teil in Höhe von 776,8 (Vj. 731,6) Mio € auf Basis des Net Asset Values bestimmt. Hiervon entfallen 8,9 (Vj. 23,1) Mio € auf Beteiligungen ohne Alternative Investments sowie Aktien und 767,9 (Vj. 708,5) Mio € auf Beteiligungen in Alternative Investments inkl. Private Equities. Deren Ermittlung basiert auf spezifischen, nicht öffentlich verfügbaren Informationen, zu denen der Konzern WürttLeben keinen Zugang hat. Eine Sensitivitätsanalyse kommt somit hierfür nicht in Betracht.

Im Konzern WürttLeben werden Net-Asset-Value-Bewertungen in Höhe von 56,8 (Vj. 76,7) Mio € für eigene Immobilienbeteiligungen vorgenommen, welche Beteiligungen ohne Alternative Investments zugeordnet sind. Diesen liegen Diskontierungszinssätze zugrunde, welche den Fair Value der Immobilie maßgeblich determinieren. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um + 100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Values auf 55,2 (Vj. 72,6) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um - 100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg auf 64,4 (Vj. 83,6) Mio €.

Alle Veränderungen der Fair Values spiegeln sich im Sonstigen Ergebnis (OCI) wider.

Der bedeutendste Bewertungsparameter für die mittels Ertragswertverfahren bewerteten Anteile in Höhe von 29,5 (Vj. 30,9) Mio € ist der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz. Ein wesentlicher Anstieg dieses Faktors führt zu einer Verringerung des Fair Values, wohingegen ein Rückgang des Diskontierungszinssatzes den Fair Value erhöht. Eine Veränderung um 10 % hat jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns WürttLeben. Für diese Anteile erfolgt zum Halbjahr die Übernahme der Werte vom 31. Dezember 2016.

Darüber hinaus wird für bestimmte Anteile das investierte Kapital als angemessene Näherungslösung für den Fair Value angesehen bzw. darüber hinaus durch externe Gutachter ermittelt. Auch in diesem Fall ist eine Sensitivitätsanalyse mangels der spezifischen verwendeten Parameter nicht anwendbar.

Die verwendeten Bewertungsverfahren sind in der folgenden Tabelle „Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Stufe 3“ aufgeführt.



## Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert auf Stufe 3

	Beizulegender Zeitwert		Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite in %	
	30.6.2017	31.12.2016			30.6.2017	31.12.2016
<b>Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>	<b>3 499</b>	<b>3 337</b>				
Designiert als finanzielle Vermögens- werte erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet	2 373	2 009				
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	2 373	2 009	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Handelsaktiva	1 126	1 328				
Eigenkapitalinstrumente	1 125	1 327				
Fondsanteile	1 125	1 327	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Derivative Finanzinstrumente	1	1				
Sonstige Derivate	1	1	Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität	n/a	n/a
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>964 500</b>	<b>947 706</b>				
Eigenkapitalinstrumente	942 905	926 111				
Beteiligungen ohne Alternative Investments	76 114	81 226				
	7 974	7 383	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	68 140	73 843	Net Asset Value	Diskontierungszinssatz	5,11–5,20	5,11–5,20
Beteiligungen in Alternative Investments inkl. Private Equities	831 506	807 228				
	29 519	29 519	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz	4,34	4,34
	34 039	32 475	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	767 948	745 234	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Aktien	32 939	34 290				
	27 507	27 507	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	5 432	6 783	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Fondsanteile	2 346	3 367				
	2 346	3 367	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	–	–	Net Asset Value	n/a	n/a	n/a
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	21 595	21 595				
	21 595	21 595	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a

## **(18) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

### **Konzernobergesellschaft**

Mutterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG ist die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahe stehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat der Württembergische Lebensversicherung AG), Vorstand und Aufsichtsrat der Muttergesellschaft sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen wurden Geschäfte mit nahe stehenden Personen der Württembergische Lebensversicherung AG getätigt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen im Bereich Personenversicherung.

Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen bzw. zu branchenüblichen Vorzugskonditionen statt.

Zum 30. Juni 2017 betragen die Forderungen an nahe stehende Personen 325,0 (Vj. 447,6) Tsd €. Sie betrafen im Wesentlichen gewährte Hypothekendarlehen. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestanden zum Stichtag, wie auch im Vorjahr, nicht. Im ersten Halbjahr 2017 betragen die Zinserträge von nahe stehenden Personen, welche aus gewährten Hypothekendarlehen resultierten, 5,3 (Vj. 10,3) Tsd €. Für Versicherungen im Bereich Personenversicherung wurden im ersten Halbjahr 2017 von nahe stehenden Personen Beiträge in Höhe von 15,5 (Vj. 23,3) Tsd € gezahlt.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen**

#### **Wüstenrot & Württembergische AG**

Zwischen der Wüstenrot & Württembergische AG als Mutterunternehmen und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen, um im Rahmen von Gehaltsumwandlungen gewährte leistungsorientierte Pensionszusagen einzudecken sowie zur Sicherung der Altersteilzeitverträge im Insolvenzfall. Die Wüstenrot & Württembergische AG hat ferner im Wege des Schuldnerbeitritts die gesamtschuldnerische Haftung aus den Altersversorgungszusagen der Württembergische Lebensversicherung AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WürttLeben und der Wüstenrot & Württembergische AG diverse Dienstleistungsverträge.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

#### **Schwestergesellschaften und deren Töchter**

Zwischen verschiedenen Tochtergesellschaften der Wüstenrot & Württembergische AG (Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG) und der Württembergische Lebensversicherung AG bestehen Rückdeckungsversicherungen zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverträge der W&W-Gruppe. Darüber hinaus bestehen zwischen dem Konzern WürttLeben und Schwestergesellschaften der Württembergische Lebensversicherung AG verschiedene Service- und Dienstleistungsverträge, unter anderem im Bereich Kapitalanlagenmanagement. Weiterhin wurden vom Konzern WürttLeben diverse Bankdienstleistungen bei der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in Anspruch genommen. Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

#### **Nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG und sonstige nahe stehende Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen des Konzerns WürttLeben zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Württembergische Lebensversicherung AG umfassen im Wesentlichen Service- und Dienstleistungsverträge. Unter den sonstigen nahe stehenden Unternehmen erfolgt der Ausweis der gemeinnützigen Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., der Wüstenrot Förder GmbH, der Wüstenrot Holding AG, der WS Holding AG sowie der Pensionskasse der Württembergischen als Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmer. Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Die offenen Salden aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	30.6.2017	31.12.2016
Schwestergesellschaften und deren Töchter	4 164	21 690
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	19 607	19 607
<b>Finanzinstrumente</b>	<b>23 771</b>	<b>41 297</b>
Wüstenrot & Württembergische AG	97 886	95 863
Schwestergesellschaften und deren Töchter	12 533	3 508
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	3 574	2 913
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>113 993</b>	<b>102 284</b>
Schwestergesellschaften und deren Töchter	28 462	42 485
<b>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>28 462</b>	<b>42 485</b>
<b>Vermögenswerte gegenüber nahe stehenden Unternehmen</b>	<b>166 226</b>	<b>186 066</b>
Wüstenrot & Württembergische AG	208 781	203 496
Schwestergesellschaften und deren Töchter	63 161	61 573
Sonstige nahe stehende Unternehmen	7 305	7 123
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>279 247</b>	<b>272 192</b>
Wüstenrot & Württembergische AG	2 032	11 745
Schwestergesellschaften und deren Töchter	29 175	19 884
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1 150	1 692
Assoziierte Unternehmen	1 201	1 277
Sonstige nahe stehende Unternehmen	–	50
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>33 558</b>	<b>34 648</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen</b>	<b>312 805</b>	<b>306 840</b>

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd €	1.1.2017 bis 30.6.2017	1.1.2016 bis 30.6.2016
Wüstenrot & Württembergische AG	2 040	1 835
Schwestergesellschaften und deren Töchter	22 297	38 761
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	2 479	2 386
Assoziierte Unternehmen	–	1
<b>Erträge aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen</b>	<b>26 816</b>	<b>42 983</b>
Wüstenrot & Württembergische AG	– 8 372	– 7 893
Schwestergesellschaften und deren Töchter	– 114 188	– 124 157
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	– 3 999	– 3 945
Sonstige nahe stehende Unternehmen	– 7 264	– 574
<b>Aufwendungen aus Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen</b>	<b>– 133 823</b>	<b>– 136 569</b>

### **(19) Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Konzern WürttLeben waren zum 30. Juni 2017 – in Köpfen gerechnet – durchschnittlich 771 (Vj. 783) Arbeitnehmer beschäftigt. Dieser Durchschnitt errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Mitarbeiterzahlen zum jeweiligen Quartalsende zwischen dem 30. September 2016 und dem 30. Juni 2017 bzw. der jeweiligen Vorjahresperiode.

### **(20) Finanzgarantien, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 779,9 (Vj. 765,7) Mio € resultieren hauptsächlich aus noch nicht eingeforderten Kapitaleinzahlungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und den Verpflichtungen gegenüber dem Sicherungsfonds.

### **(21) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag wurde der Verkauf einer fremdgenutzten Wohnimmobilie beschlossen. Die Veräußerung dient der weiteren Optimierung des Asset-Portfolios im Konzern WürttLeben und soll innerhalb des nächsten Jahres abgeschlossen werden.

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Halbjahresfinanzbericht der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, den 7. August 2017

Der Vorstand




Norbert Heinen



Franz Bergmüller



Thomas Bischof



Dr. Michael Gutjahr



Dr. Susanne Pauser



Jens Wieland

# Württembergische Lebensversicherung AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Württembergische Lebensversicherung AG  
70163 Stuttgart  
Telefon: 0711 662-0  
[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Gesamtherstellung

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/publikationen](http://www.ww-ag.com/publikationen) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52





Württembergische Lebensversicherung AG



**württembergische**

Der Fels in der Brandung.